

Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **30 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHRONIK

ISTITUTO SVIZZERO DI ROMA
SCHWEIZERISCHES INSTITUT IN ROM
INSTITUT SUISSE DE ROME

Règlement d'admission

1. L'Institut suisse de Rome accueille en qualité de membres, pour des séjours d'une durée minimum d'un an, maximum de trois ans: a) des étudiants de nationalité suisse, avancés ou déjà gradués, en archéologie, philologie, histoire, histoire de l'art, musicologie, histoire ecclésiastique, histoire des sciences, droit et lettres; b) des artistes de nationalité suisse: peintres, sculpteurs, graveurs, architectes, compositeurs, ayant dépassé le stade de l'école et donné déjà des preuves de leur talent; c) des restaurateurs de monuments historiques et des restaurateurs d'art.

Ces bénéficiaires peuvent être boursiers d'une université, du Fonds national suisse de la recherche scientifique ou d'une autre fondation; ils peuvent aussi séjourner à Rome à leurs frais. L'Institut offre à tous un logement gratuit et la possibilité de repas en commun à des conditions avantageuses.

2. Les demandes d'admission doivent parvenir au directeur de l'Institut, via Ludovisi 48, 00187 Rome, le 31 mars au plus tard, pour l'année universitaire débutant à la mi-septembre. Elles seront accompagnées d'un curriculum vitae en deux exemplaires, d'un programme précis des travaux que le candidat se propose d'accomplir à Rome, de lettres de recommandation et de tous renseignements utiles (notamment, pour les artistes, de photographies de leurs œuvres). Les candidats devront, en outre, fournir l'assurance qu'ils disposeront des moyens financiers nécessaires à leur entretien pour la durée de leur séjour.

3. Les membres sont choisis par le Comité de direction sur préavis du directeur de l'Institut suisse (au plus tard le 30 juin pour l'automne suivant).

4. A la fin de chaque année universitaire les membres sont tenus de présenter un rapport écrit sur leur activité à Rome.

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG IN DER ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Anlässlich ihres 350. Gründungsjahres widmet die ZB Zürich im Helmhaus (11. Mai bis 17. Juni) dem Zürcher Maler und Kupferstecher Conrad Meyer (1618–1689) eine besonders originelle Ausstellung mit dem Titel «Alpenreise 1655, Conrad Meyer und Jan Hackaert». Sie nimmt Ausgang von einer Bergreise, die Meyer 1655 mit dem holländischen Landschaftsmaler Hackaert unternahm und würdigt Conrad Meyer als Landschaftsmaler – eine wissenschaftliche Neuerschliessung, dotiert mit vielen Leihgaben. M.

«GOTIK IN RAPPERSWIL» (23. JUNI BIS ENDE SEPTEMBER)

Anlässlich ihrer 750-Jahr-Feier eröffnet die Stadt Rapperswil auf dem Schloss eine Ausstellung, die einen Überblick über die Rapperswiler Kunst vom 13. bis frühen 16. Jh. bietet. Besonders reich vertreten sind Werke der Plastik und der Goldschmiedekunst. Ein grosszügig ausgestatteter Katalog mit einschlägigen Aufsätzen zur Geschichte und Kunst begleitet die Ausstellung, die unter dem Patronat der Ortsgemeinde Rapperswil steht. BA.

Toni Bäumle, Viktoriastrasse 6, 3084 Wabern, bietet an: SG I bis V, NE I, II, TG I, II, VD I, II, FR I bis III, ZH-Stadt I und II, ZH-Land II, VI. – Henry Barby, Ruelle des Renards 6, 1422 Grandson vend: AG III, BS IV, V, BE II, IV, FR I à III, LU III à VI, NE I, II, SG II, III, IV, SH II, III, SO III, TG II, III, VD I, II, ZG II (au total 25 vol.). – Hans Spetzler-Bessat, Stockenstr. 93, Kilchberg/ZH, bietet an: SZ I, NA, ZH-Land III, BE V, AG IV bis VI, LU VI, TG III, BS I, IV, V, BL I, II, SG III bis V, TI I, VS I, VD I, NE I, II, FR I. – Gerhard Würigel, Blumenacker, 7220 Schiers, verkauft: ZH-Stadt II. – Dr. P. Fischer-Künzler, 5707 Seengen, verkauft: TI I, LU IV, V, SH III, VD I, NE II, III, FR I, III, VS I, TG III. – V. Zust, Seefeldstr. 7, 6008 Luzern, bietet an: AG IV, V, VI, AR I, BL I, II, BS I, BE V, NE III, SG IV, V, SZ I NA, TI I, VS I, ZH III (evtl. im Tausch gegen LU I, IV, V, VI) sowie Mitteilungsblätter 1966–78. – Hubert G. Schmid, Im Leisibühl 27, 8044 Gockhausen, sucht: AG I und LU I. – Dr. Alfred Hartmann, Riedbergstr. 18, 4059 Basel, sucht: SZ I (alte Ausgabe), SZ II, ZH-Stadt I, II. – Dr. Walter Drack, Denkmalpflege des Kts. Zürich, Postfach, 8090 Zürich, bietet alle Jahrgänge des Mitteilungsblattes lückenlos mit Inhaltsverzeichnis an (als Einzelhefte).

NEUERSCHEINUNGEN

WALTER HERMANN ACHTNICH und CHRISTIANE STAUDENMANN, *Schweizer Ansichten, Verzeichnis der Ortsansichten in Chroniken und Topographien des 15.–18. Jahrhunderts*. Schweizerische Landesbibliothek, Bern 1978.

Das 144 Seiten starke, in Offset gedruckte und mit einigen typologischen Abbildungen versehene Werk richtet sich nicht nur an den Wissenschaftler, der genaue Angaben über die bildlichen Darstellungen eines bestimmten Ortes oder aus einer bestimmten Zeit sucht, sondern auch an den privaten Sammler, der Einzelblätter lokalisieren und seine Bestände ergänzen möchte. Es erfasst die Schweizer Ortsansichten in gedruckten Chroniken und Topographien von 1477 (PFETTISHEIM, *Geschichte Peter Hagenbachs und der Burgunderkriege*) bis 1786 (ZURLAUBEN, *Tableaux de la Suisse*). Ein Katalog der graphischen Einzelblätter und der losen Bildfolgen aus demselben Zeitraum ist geplant. Ansichtenregister (alphabetisch, nach Kantonen und nach Sachgebieten) und je ein alphabetisches und chronologisches Register der bearbeiteten Werke samt Sigeliste, auch in einem separaten Faltblatt, schlüsseln die Materie auf. Es ist zu hoffen, dass die Schweizerische Landesbibliothek mit der Zeit auch einen solch zuverlässigen Führer durch das Dickicht der Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts in Angriff nimmt. RF.

SCHWEIZERISCHE KUNSTFÜHRER

DIE SERIEN DES JAHRES 1979

Serie 26, 10 Stück, Fr. 25.–

Dornach, Goetheanum
Kyburg, Schloss
Martigny, Notre Dame des Champs
Mesocco, Schloss und Kirche
Murten, Stadtmühle, Museum
Zürich, ETH-Gebäude
Zürich, Fraumünster
Zürich, Kreditanstalt
Zürich, Rathaus
Zürich, Stadthaus

Serie 27, 10 Stück, davon 1 Doppelnummer, Fr. 25.–

Bülach, Stadt
Einsiedeln, Klosterkirche
Giornico, San Nicolao
Maggia, S. Maria delle Grazie in Campagna
Oberengadin, Region (Doppelnummer)
Romainmôtier, église
Stein am Rhein, St. Georgen, Museum
Teufen, Ortschaft
Zofingen, Stadt